

Kirche St. Johannes: Da war der Wurm drin

Die Sanierung des Inneren ist nach einem Jahr abgeschlossen. Die Neueinsegnung findet Sonntag statt

Von Jennifer Wirth

Gernsdorf. Die katholische Kirche St. Johannes Evangelist erstrahlt in neuem Licht. Und das wortwörtlich, denn die gesamte Elektrik musste ersetzt werden. Rund ein Jahr haben die umfangreichen Sanierungsarbeiten im Inneren gedauert. „Die Kirche stammt aus dem Jahr 1951 und ist die erste Nachkriegskirche im Siegerland“, sagt Michael Groos vom Pfarrgemeinderat.

Nun laufen kurz vor knapp die letzten Maßnahmen, damit die Gäste am morgigen Sonntag die Neueinsegnung genießen können.

665 000 Euro hat das Ganze in etwa gekostet. 75 Prozent der Baukosten zahlt das Erzbistum Pa-

„Wir werden trotzdem ein Darlehen von mindestens 70 000 Euro aufnehmen müssen.“

Bernd Axt, Kirchenvorstand



derborn, für den Rest muss die Kirchengemeinde selbst aufkommen. Bernd Axt vom Kirchenvorstand erklärt: „Das feine Ausschmücken ist Sache der Kirchengemeinde.“ Dafür wurde auf Rücklagen und Ersparnisse zurückgegriffen. Auch Spenden und Einnahmen von Pfarrfesten kommen der Sanierung zugute. Dennoch: „Wir werden trotzdem ein Darlehen von mindestens 70 000 Euro aufnehmen müssen“, so Axt.

3,5 Jahre haben die Planungen gedauert. Den ersten Gedanken zu renovieren hatten die Verantwortlichen im Januar 2013. Doch bis die nötigen Genehmigungen des Erzbistums da gewesen sind, hat es gedauert. Das Warten hat sich ausgezahlt, die Kirche wirkt nun hell, freundlich und zeitgemäß.

Ein Überblick über die Maßnahmen:

■ Ganz neu ist der **Andachtsraum** im Eingangsbereich der St. Johannes Kirche. Dafür haben die Verantwortlichen um Architekt und Bauleiter Christian Vitt einen Durchbruch geschaffen, der vom Kirchenschiff mit einem eisernen Gitter abgeteilt ist. So wird Besuchern die Möglichkeit einer Andacht gegeben – auch außerhalb der Öffnungszeiten.

■ Der **Putz** ist ebenfalls komplett neu, genau wie der **Anstrich**. Dieser passt farblich zu den alten Fenstern, die bereits bei der Außensanierung im Jahre 2009 speziell behandelt wurden.

■ „Die **Heizung** war nicht günstig ausgelegt“, weiß Bernd Axt. Im vorderen Bereich rund um den Altar habe es keine Lüftung gegeben. Das ist nun kein Problem mehr, da es eine komplett neue Anlage gibt. Auch musste ein Dämmschutz im Gewölbe hergerichtet werden. „Die Kirche wird bedarfsgerecht geheizt.“

■ Ebenfalls runderneuert worden ist die **Elektrik**. Neue Lampen sorgen für angenehmes Licht, Kerzen für die nötige Atmosphäre.

■ Der neue **Boden** besteht aus mehreren Materialien. Zum einen wurde Eichenholz verwendet, das auch bei den neuen **Türen** zur Geltung kommt. Dieser Boden

Der heilige Johannes. Die alten Figuren wurden erhalten und zieren nun den neu gestalteten Innenraum der Kirche. Es galt bei den Arbeiten einen Kompromiss zwischen neu und alt zu finden.

FOTO: JENNIFER WIRTH

befindet sich unter anderem unter den Kirchenbänken. Es gibt graue Bodenfliesen. Naturstein-Fliesen an den Stufen zum Altarraum heben sich farblich ab, damit Besucher nicht stürzen. Denn ein Geländer gibt es an dieser Stelle nicht, um den Blick von den Bänken nicht zu verbauen.

■ Die Künstlerin Marie-Luise Dähne hat das alte Kreuz an der Wand hinter dem Altar ummalt. Das Bild steht nun für Erlösung.

„Die St. Johannes Kirche stammt aus dem Jahr 1951 und ist die erste Nachkriegskirche im Siegerland.“

Michael Groos, Pfarrgemeinderat

3 Stufen zum Altarraum gibt es nun nur noch, anstelle von sieben. Diese Änderung hat der Architekt bewusst vorgenommen, um den Altar näher zu den Besuchern zu bringen und das Gefahrenpotenzial zu senken. Denn Geistliche, die ein Gewand tragen, liefen zuvor Gefahr, auf den Stufen zu stürzen.

1 neue Holztreppe führt noch oben zur Orgel. Denn während der Arbeiten stellte sich heraus, dass das Holz im Innenraum der Kirche von einem Schädling befallen war: dem Holzwurm. Er hatte sich durch die Balken, über die Treppe bis hoch zur Orgel gefressen.

4 neue Elemente aus einem altem Naturstein, der in der Kirche vorhanden war, stehen nun im Altarraum: Altar, Tabernakel, Taufbecken und Ambo. Sie runden das Bild optisch ab.

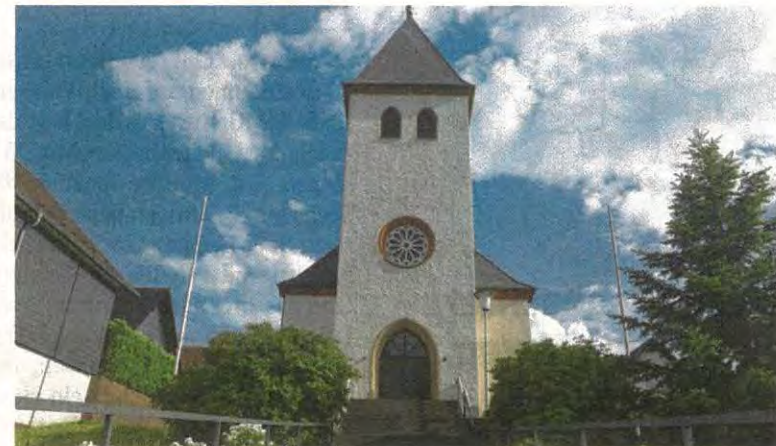


Eine Fotostrecke gibt es online unter wr.de/gernsdorf

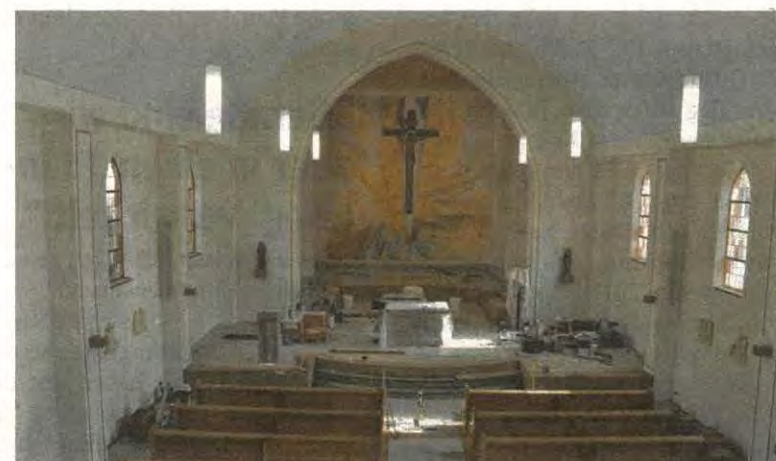
Großes Fest am Sonntag, 23. Juli, geplant

■ Die **Neueinsegnung der katholischen St. Johannes Kirche** in Gernsdorf findet am Sonntag, 23. Juli, statt. Um 10.30 Uhr startet das feierliche Hochamt. Pfarrer Uwe Wiesner und Pastor Richard Monka führen den Gottesdienst durch. Der Kirchenchor wird drei Lieder singen.

■ Anschließend wird ein **Empfang im Pfarrhaus** abgehalten.



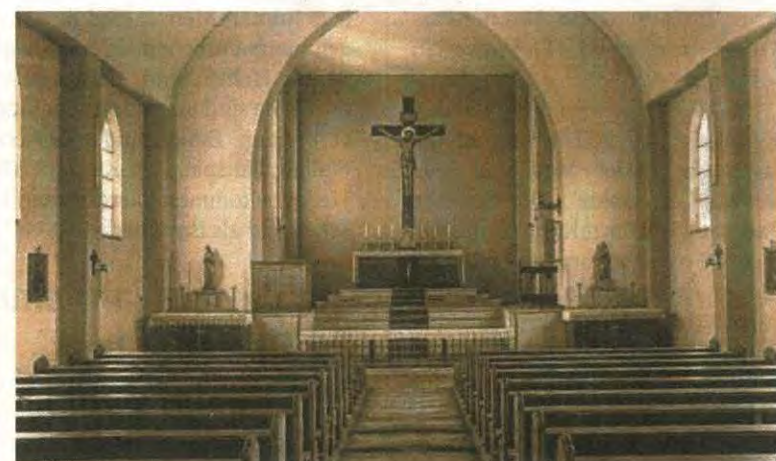
Die katholische Kirche in Gernsdorf wurde im Inneren rund ein Jahr lang saniert. Nun sind die Arbeiten fast vollständig durchgeführt. FOTO: JENNIFER WIRTH



So sieht es nun im Innenraum aus: Das Kreuz wurde auffällig ummalt. Einrichtungsgegenstände sind neu, die Wandfarbe frisch und einladend. FOTO: JENNIFER WIRTH



So sah die Kirche noch vor rund einem Jahr aus. Viele Besucher empfanden das Kreuz als zu dominant. Die Stufen hatten Gefahrenpotenzial. FOTO: MICHAEL GROOS



1955: Die Kirche St. Johannes vier Jahre nach der offiziellen Einweihnung. Sie wurde von Ehrenamtlichen errichtet. REPRO: MICHAEL GROOS